

Gute Nachrichten für Bahnprojekte in der Metropolregion

Förderung der Schienenpolitik

VON MARTIN BURKERT, MdB

Jetzt ist es offiziell. Vor kurzem hat das Bundesverkehrsministerium 29 Schienenprojekte vorgestellt, die in die höchste Kategorie des Bundesverkehrswegeplans gehoben werden. Es ist sehr erfreulich, dass darunter auch wichtige Vorhaben für die Metropolregion sind, die nun schneller umgesetzt werden können.

Der Güterzugtunnel Fürth-Nürnberg, der den Schienengüterverkehr auf der Strecke



Erfurt bis zum Rangierbahnhof Nürnberg übernehmen soll, wird kommen. Der Bund stellt die Mittel für die Zusatzkosten in Höhe von 652 Millionen Euro zum bereits gesicherten Gesamtprojekt zur Verfügung.

Der Tunnel soll kurz hinter Nürnberg-Kleinreuth beginnen und hinter Fürth-Vachenden. Der Güterverkehr auf der Strecke Erfurt – Nürnberg kann so von der oberirdischen Schiene genommen werden. Er entlastet den gesamten Schienenverkehr in der Metropolregion und ermöglicht eine bessere Taktung des Personenschienenverkehrs. Das ist wirklich eine gute Nachricht, der jahrelange Einsatz hat sich gelohnt. Der Tunnel bringt für die Anwohner der Nürnberger Stadtteile Gebersdorf und Großreuth mehr Ruhe und auch in Fürth werden Tausende davon profitieren, dass der oberirdische Schienenverkehrslärm durch den

Tunnel reduziert wird. Der Güterzugtunnel wird nicht nur ein aktives Mittel zur Lärmvermeidung sein. Er ist vor allem auch ein großer Schritt zum reibungslosen Ablauf des Gütertransports auf der Schiene.

Auch bei der Elektrifizierung geht es für die Metropolregion voran: Bei der Ausbaustrecke Nürnberg – Schwandorf/München – Regensburg – Furth im Wald – Grenze D/CZ ist die Elektrifizierung der Gesamtstrecke jetzt in der wichtigsten Kategorie des Bundesverkehrswegeplans. Die Ausbaustrecke

Nürnberg – Weiden – Hof/Schirnding – Grenze D/CZ wird als mögliche Maßnahme für das Elektrifizierungsprogramm geprüft.

In dieser Woche wurde im Bundestag auch das Planungs- und Baubeschleunigungsgesetz beschlossen. Das neue Gesetz ermöglicht es, Verkehrsprojekte künftig schneller umzusetzen. Vor allem für den

Schienenbereich ist das von großer Bedeutung. Denn so können wir noch besser und schneller auf steigende Fahrgastzahlen im Personen- und Güterverkehr reagieren und Bauvorhaben zügiger vorantreiben. Mit dem neuen Gesetz setzen wir ein wichtiges Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag um. In Zukunft ist es möglich, vorbereitende Maßnahmen schon vor dem Planfeststellungsbeschluss zu beginnen und durchzuführen. Dadurch sparen wir wertvolle Zeit. Für die Metropolregion ist das eine gute Nachricht.

Folgende Ausbaustrecken sind im Gesetz vorgesehen: Nürnberg – Erfurt, Nürnberg – Marktredwitz – Hof/Grenze D/CZ (– Prag), Nürnberg – Schwandorf/München – Regensburg – Furth im Wald – Grenze D/CZ, Burgsinn – Gemünden – Würzburg – Nürnberg sowie Nürnberg – Passau. ■

Termine

04.12.2018 - 17:00 Uhr

Elternbüro der SPD

Nürnberg: Sprechstunde bis 19:00 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum. Bitte melden Sie sich vorher unter der Nummer 0911/438960 an, damit wir auf Ihren Besuch gut vorbereitet sind.

04.12.2018 - 19:30 Uhr

SPD Reichelsdorf-Mühlhof:

Mitgliederversammlung Sportgaststätte SV Reichelsdorf

04.12.2018 - 19:30 Uhr

SPD Langwasser:

Faire Kleidung

Woher kommt unsere Kleidung? Mit Maik Pflaum von der Christlichen Initiative Romero.

08.12.2018 - 18:00 Uhr

Weihnachtsfeier

am Hasenbuck

Gasthof Süd, Ingolstädter Straße 51

09.12.2018 - 13:00 Uhr

SPD Nordostbahnhof:

Adventsmarkt

bis 19 Uhr in LUX - Junge Kirche, Leipziger Str.25

11.12.2018 - 17:00 Uhr

Mieterbüro der SPD

Nürnberg: Sprechstunde

bis 19 Uhr